

SGM Schweizerische Gruppenmeisterschaft 2024

4. Runde

13.1.2024

	Elo		Elo	Diff.	Resultat	Elo
Simme 1 <i>auswärts</i>	1819	Thun SF 1	1863	+45	1.5 : 3.5	-17.4
1 s Andreas Fuchs	1716	Bernhard Meyer	2151	+435	0 : 1	-1.6
2 w Simon Künzli	1956	Andreas Pfeiffer	1510	-446	1 : 0	+1.4
3 s Jan Schmocker	1904	Guido Willms	1797	-107	0.5 : 0.5	-3.5
4 w Rudolf Hauswirth	1691	Stefan Wüthrich	1959	+268	0 : 1	-4.1
5 s Beat Stucki	1826	Thomas Bien	1899	+73	0 : 1	-9.6
Simme 2 <i>auswärts</i>	1396	Thun SF 2	1713	+317	2 : 2	+38.3
1 s Tim Dubi	1233	Thomas Mani	1942	+709	0 : 1	-0.2
2 w Andreas Huggler	1618	Peter Trachsel	1712	+94	0 : 1	-8.9
3 s Manuel Künzli	1265	Hermann Linder	1664	+399	1 : 0	+33.2
4 w Marlies Wüthrich	1467	Beat Wild	1532	+65	1 : 0	+14.2

Elo-Podest

Marlies
Wüthrich



+14.2

Manuel
Künzli



+33.2

Simon
Künzli



+1.4

SGM 4.Runde (der Künzli-Tag ☺)

Beide Mannschaften spielten auswärts gegen die nominell stärkeren Teams der Schachfreunde Thun. Während Simme 1 mit 1.5 : 3.5 klar verlor, erreichte Simme 2 überraschend ein 2 : 2 Unentschieden, wobei nur wenig fehlte, um sogar einen Sieg heimzufahren.

Simme 1

Dres F. hatte schon vorgängig den Wunsch, gegen den stärksten Gegner zu spielen. Am ersten Brett traf er dann wie erwartet auf seinen Wunschgegner Bernhard Meyer. Auch wenn Dres die meistgespielten Hauptvarianten vermied, schien Bernhard sich sehr gut auszukennen und liess keine Schwachpunkte zu. Ein frühes Bauernopfer am Königsflügel sollte Dres etwas Angriff generieren. Doch die Idee erwies sich als Bumerang und der eigene König geriet immer stärker unter Beschuss. Auch ein letztes Aufbäumen mit Damenopfer erwies sich leider als fehlerhaft, so dass Dres die Waffen streckte. Trotzdem eine spannende und lehrreiche Partie, aus der sich wieder neue Eröffnungsideen kreieren lassen.

Simon Etwas überraschend traf ich am zweiten Brett auf Andy Pfeiffer. Nach einem hübschen Springertrick in der Eröffnung wurde das Materialverhältnis ziemlich durcheinandergewirbelt. Auf den ersten Blick schien ich die Dame und einen Bauern gegen drei Leichtfiguren zu gewinnen. Da jedoch im Anschluss auch noch der gegnerische Turm verloren ging, war die Partie bereits nach 14 Zügen gelaufen. Wohl um die Moral des Teams zu schonen, spielte mein Gegner noch ein paar Züge weiter. Doch nach gesamthaft einer Stunde Spielzeit war der Widerstand definitiv gebrochen und Simme 1 ging mit 1-0 in Führung.

Jan hatte mit Guido Willms am dritten Brett einen sehr soliden und routinierten Gegner, welcher gut verstand, das weisse Eröffnungsspiel für etwas Raumvorteil zu nutzen. Jan musste sich in der Folge mit einer etwas passiven Stellung abmühen, verteidigte sich aber geschickt. Obwohl der Thuner im Endspiel einen Bauern mehr hatte und mit Dame + Läufer gegen Dame + Springer weiterhin aktiver Stand, war gegen den komplett blockierten Königflügel nichts zu erfinden. Ein Remis nach 4,5 Stunden Spielzeit war dann die logische Folge.

Ruedi hatte wie im Vorjahr denselben Gegner dieser Thuner Mannschaft. Trotz fast 300 Elo Differenz hielt Ruedi ausgezeichnet gut dagegen. Vermutlich hätte er mit dem 36. Zug sogar einen entscheidenden Bauernvorstoss spielen und damit die Bauernverteidigung vor dem gegnerischen König entscheidend aufbrechen können. Doch statt auf alles oder nichts zu setzen, zog Ruedi einen angegriffenen Läufer zurück. Der junge Gegner verstand es danach gut, in ein gewonnenes Turmendspiel mit zwei Rand-Freibauern abzuwickeln. Nach langer Gegenwehr setzte sich jedoch einer der Freibauern durch und die Niederlage war besiegelt.

Beat hatte aufgrund der taktischen Aufstellung der Thuner am letzten Brett einen starken Gegner. Der Thuner verstand es gut, den Damenflügel zu blockieren, wo Schwarz in dieser Eröffnung oft Gegenspiel sucht. Danach konnte der Gegner ein Flügelspiel am Königsflügel aufziehen und seine Figuren hinter seinen vordreschenden Bauern positionieren. Weil Beat in einer komplexen Stellung eine kleine Lücke für einen Gegenstoss verpasste, musste er sich danach ohne viel Gegenspiel langsam einengen lassen und bald darauf der gegnerischen Mannschaft den zwischenzeitlichen Ausgleich zugestehen.

Simme 2

Tim trat erneut mutig am 1. Brett an und hatte mit Thomas Mani einen übermächtigen Gegner. Tim spielte zwischenzeitlich sogar mit zwei Leichtfiguren weniger, hoffte aber auf Gegenspiel gegen den gegnerischen König und Rückgewinn zumindest einer Figur durch eine Dame/Turm Fesselung am Damenflügel. Doch sein Gegner verstand es gut, die Ideen von Tim zu neutralisieren. Tim kämpfte, bis das Matt die Partie definitiv beendete.

Dres H spielte am zweiten Brett mit Weiss und hatte mit Peter Trachsel einen altbekannten Gegner. Obwohl der Thuner für seine höchst solide Spielweise bekannt ist, gelang es Dres im Mittelspiel sehr gut, einen Königsangriff zu starten und zwei Bauern bis auf die siebte, respektive sechste Reihe vorzupreschen. Dres stand zwischenzeitlich erdrückend überlegen und hatte vermutlich gleich mehrere Chancen, die Partie zu beenden. Doch leider fand er den entscheidenden Zug nicht und musste eine bittere Niederlage nach einem Konterangriff einstecken. Diese letzte Partie des Mannschaftsduells erlaubte der gegnerischen Mannschaft dann doch noch den Ausgleich.

Manuel spielte wohl seine bisher beste Partie. Trotz 350 Elo weniger und mit Schwarz spielend suchte er von Anfang an den Weg nach vorne. Nach Abtausch sämtlicher Leichtfiguren gewann sein routinierter Gegner zwar einen Bauern am Damenflügel. Manuel erkannte jedoch im Endspiel Dame + Turm gegen Dame + Turm, dass er alles auf seinen zentralen Freibauern setzen konnte. Tatsächlich konnte Manuel die Blockade des Bauern auf der 3. Reihe brechen, was den Thuner nach nur etwas mehr als einer Stunde Spielzeit zur Aufgabe zwang. Eine absolut hervorragende und mutig vorgetragene Partie!

Marlies spielte gegen den gegnerischen Käpten und Klubpräsidenten und hatte mit Beat Wild einen ebenfalls sehr bekannten Gegner, der unberechenbar alternierend an jedem Brett anzutreffen ist. Das Spiel entwickelte sich zunächst auf Augenhöhe. Doch am Königsflügel baute sich im Mittelspiel eine grosse Spannung auf. Marlies konnte auf der halboffenen g-Linie Druck aufbauen, während Beat plötzlich auf der zweiten Reihe tief in der Stellung von Marlies mit Schwerfiguren auftauchte. Doch Marlies war schneller und erzielte unausweichlich Matt, was Simme 2 zwischenzeitlich in Führung brachte. Eine ebenfalls tolle und kampfbetonte Partie von beiden Seiten.

**In der 5. Runde am 27.1.2024 haben beide Simmeteams ein Heimspiel:
Simme 1 gegen SK Thun 1 und Simme 2 gegen Spiez 2**

Liebe Grüsse
Simon und Beat